

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

|  Beratungsfolge | Sitzungstermin | TOP |
|---|----------------|-----|
| Kreisausschuss | 18.03.2021 | |
| Kreistag | 22.03.2021 | |

Betreff:

Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung als Smart Region
Ostfriesland: „Digital vernetzt-regional verbunden,“

Sachverhalt:

Die Region Ostfriesland erlebt einen erheblichen Strukturwandel. Große Wirtschaftszweige der Region wie der Schiffsbau, die Automobilindustrie aber auch der Tourismus haben sich in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die Forderung nach Nachhaltigkeit, Gesundheit und der Bekämpfung des Klimawandels, grundlegend gewandelt. Insbesondere durch die Corona-Pandemie sieht sich auch die Wirtschaft im Landkreis Wittmund einer existenzbedrohenden Herausforderung gegenüber. Um im Markt unter den erschwerten Bedingungen bestehen zu können, sind Unternehmen gezwungen, neue Wege zu gehen. Prozesse müssen schlanker und effizienter gestaltet werden, um Kosten zu reduzieren. Insbesondere der Ausbau von digitalen Strukturen und Angeboten nimmt einen signifikanten Stellenwert ein, mit rasant wachsender Bedeutung.

Dies alles wirkt sich erheblich auf die Region aus, birgt aber auch Chancen, die Region aktiv zu gestalten und den Wandel voranzutreiben, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

Eine solche Chance bietet der Auf- und Ausbau einer digital vernetzten Region durch Schaffung einer entsprechenden Plattform, der sogenannten „Smart Region Ostfriesland“. Diese Plattform ist ein zentrales Großprojekt und soll die wichtigsten Handlungsfelder wie Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Bildung und Daten digital vernetzen. Die Plattform dient somit als „Blütenkelch“ und verbindet die Handlungsfelder („Blütenblätter“) sowie die dort angesiedelten Digitalisierungsprojekte. Ein Beispiel für ein solches Projekt ist die Schaffung einer Online-Marktplattform, durch welche Bürger, aber auch Unternehmer untereinander Waren oder Dienstleistungen anbieten und kaufen könnten. Ein entsprechender Online-Marktplatz wäre als Projekt im Handlungsfeld Wirtschaft angesiedelt und über die Plattform „Smart Region Ostfriesland“ erreichbar.

Das Projekt soll dabei interkommunal durch die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die Stadt Emden, unter Federführung von Emden, als interkommunales Vorhaben umgesetzt werden. Hierfür stellen die vier Kommunen gemeinschaftlich einen Förderantrag im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Smart Cities Made in Germany“. Das Förderprogramm steht passenderweise unter dem Leitthema: "Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft" und spiegelt somit die Interessen der Region wieder, einen Weg aus der Krise durch den

strukturellen Wandel zu finden.

Hierbei wird der Landkreis im Rahmen des Modellprojekts „Smart Region Ostfriesland. digital vernetzt. regional verbunden“ die Regionalentwicklung und die Digitalisierung gemeinsam mit allen Projektpartnern, öffentlichen Vertretern und den Bürger*innen in einem partizipativen Verfahren diskutieren und gemeinsam gestalten.

Dies erfolgt auf der Basis der Smart City Charta, als der nationalen Dialogplattform für Smart Cities in Deutschland. Es handelt sich dabei nicht um ein sektorales Projekt, sondern verfolgt den Ansatz, die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung in der Region fachübergreifend zu lösen. Dabei möchte der Landkreis Wittmund gemeinsam mit anderen Kommunen in modell- und beispielhafter Weise Lernen und aktiv Wissenstransfer betreiben.

Was soll die „Smart Region Ostfriesland“ zusammengefasst leisten?

- Sie nutzt kommunale Daten aus der Region für Planungen und Entwicklungen in der Region und zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Bürger*innen.
- Sie bündelt unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft in der Region.
- Sie bildet den gemeinsamen „Marktplatz“ für den digitalen Handel.
- Sie vernetzt diese Bereiche untereinander und sorgt so für Innovation und Beschäftigung.
- Sie sorgt für regionale Transparenz und fördert Kooperation.
- Sie schafft die digitale Basis der Region und sichert die Zukunft Ostfrieslands.

Für weitere Details wird auf die anliegende Präsentation verwiesen.

Das Projekt ist insgesamt für einen Zeitraum von 5 Jahren angedacht; davon sollen ein Jahr als Konzeptionsphase und vier Jahre zur Umsetzung genutzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wird von Projektkosten in Höhe von insgesamt 17,5 Mio. EUR ausgegangen. Zur Finanzierung sollen aus dem obengenannten Modellvorhaben des Bundes Fördermittel in Höhe von 65 % = 11.375 Mio. EUR eingeworben werden. Der nicht durch Fördermittel gedeckte Anteil in Höhe von 6,125 Mio. EUR ist als Kofinanzierung von den beteiligten Kommunen aufzubringen. Die Gesamtfinanzierung stellt sich wie folgt dar:

| | |
|--|------------------------------------|
| Projektvolumen für 5 Jahre maximal | 17.500.000 EUR |
| Fördermittel des Bundes (65%) | 11.375.000 EUR |
| Eigenanteil der beteiligten Kommunen (35%) | 6.125.000 EUR = 1.225.000 EUR p.a. |
| Aufbringung des Eigenanteils durch Landkreis Aurich | 1.795.788 EUR = 359.158 EUR p.a. |
| Stadt Emden | 1.795.788 EUR = 359.158 EUR p.a. |
| Landkreis Leer | 1.795.788 EUR = 359.158 EUR p.a. |
| Landkreis Wittmund | 737.634 EUR = 147.527 EUR p.a. |

Der Landkreis Wittmund konnte gegenüber den anderen Kommunen durchsetzen, dass für ihn der Eigenanteil auf Basis der Einwohnerzahlen und nicht, wie bei den anderen Beteiligten, nach der Anzahl der teilnehmenden Kommunen ermittelt wird.

Jede Kommune hat die Möglichkeit, seinen Kofinanzierungsanteil um bis zu 50% zu

reduzieren, indem er anteilig Personal, Sachmittel oder Finanzierungsmittel Dritter (z.B. von Unternehmen oder Eigenbetrieben usw.) mit einbringt. Weiterhin wird derzeit geprüft, ob Mittel aus dem sogenannten „Ostfrieslandplan“ zur Reduzierung des Kofinanzierungsanteils eingesetzt werden dürfen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, hierzu verbindliche Aussagen zu machen, so dass davon auszugehen ist, dass vom Landkreis der volle finanzielle Kostenanteil aufzubringen wäre.

Es ist davon auszugehen, dass nach Ablauf der 5-jährigen Projektlaufzeit für die Instandhaltung und Inhaltspflege der Plattform Folgekosten entstehen, die zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht beziffert werden können.

Von dem zur Verfügung stehenden Budget (17,5 Mio. EUR) soll sich ein gemeinsames Digitalisierungsbüro um die Betreuung der Projekte, die Abwicklung der Finanzierung, das Controlling und die Netzwerkarbeit kümmern. Daneben werden auch alle im Förderantrag enthaltenen Projekte (bspw. die Errichtung der genannten Online-Handelsplattform, ein Standortportal Ostfriesland oder die Aufbereitung aller bereits vorhandenen Daten zur Verkehrslenkung durch Nutzung von Überlastungsdaten sowie Auslastungen von Parkplätzen und –häusern) durch das Budget finanziert.

Der jährliche Finanzierungsanteil des Landkreises in Höhe von 147.527 EUR würde erstmals den Haushalt 2022 belasten.

Bei den vorgenannten Aufwendungen / Auszahlungen handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die die Eigenmittel für Investitionen reduziert und dadurch letztendlich zu einem höheren Kreditbedarf führt. Ergänzend wird auf den Beschluss des Kreistages vom 30.06.2020 (Vorlagen-Nr. 0073/2020) hingewiesen, wonach während der laufenden Wahlperiode des Kreistages weitere Investitionsmaßnahmen und freiwillige Leistungen dann beschlossen werden, wenn sie unabweisbar und finanzierbar sind. Eine finanzielle Beteiligung an dem neuen Projekt könnte in diesem Zusammenhang ggfs. aufgrund der Dringlichkeit der Digitalisierung zur Bekämpfung der Corona-Krise und seiner Folgen, insbesondere für die Wirtschaft, als unabweisbar angesehen werden. Zur Finanzierbarkeit des Landkreisanteils ist folgendes anzumerken: In der mittelfristigen Ergebnisplanung weisen sämtliche Haushaltsjahre Fehlbeträge aus (2022 = 5,3 Mio. EUR, 2023 = 2,8 Mio. EUR und 2024 = 1,5 Mio. EUR). Die Reduzierung der Fehlbeträge ab 2023 ist auf eine eingeplante Kreisumlageerhöhung um 4 %-Punkte zurückzuführen. Die Planungen als solches berücksichtigen nicht die finanziellen Auswirkungen des zweiten coronabedingten Lockdowns auf die Einnahmen des Staates und damit des Landkreises.

Finanzierung:

| | | |
|---|---------------------------------|---|
| <p>1. Gesamtkosten</p> <p>737.634,00 € verteilt auf 5 Jahre</p> | <p>2. jährliche Folgekosten</p> | <p>3. objektbezogene Einnahmen</p> <p style="text-align: right;">keine</p> <p>€ <input checked="" type="checkbox"/></p> |
|---|---------------------------------|---|

Beschlussvorschlag:

Alternative 1: Der Landkreis Wittmund beteiligt sich gemeinsam mit den Landkreisen Aurich und Leer sowie der Stadt Emden an dem Modellprojekt „Smart Region Ostfriesland“ und stimmt der damit einhergehenden interkommunalen Beantragung von Fördermitteln zu. Die im Falle der Bewilligung der beantragten Fördermittel vom Landkreis aufzubringenden Kofinanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 737.634,00 EUR werden ab 2022 im Haushalt eingeplant.

Alternative 2: Eine Beteiligung an dem Modellprojekt „Smart Region Ostfriesland“ wird abgelehnt.

Wittmund, den 04.03.2021

gez. *Stigler, Amtsleiter*

| Abstimmungsergebnis: | | | |
|-----------------------|-----|-------|--------|
| Fraktion | Ja: | Nein: | Enth.: |
| Fachausschuss | Ja: | Nein: | Enth.: |
| Kreisausschuss | Ja: | Nein: | Enth.: |
| Kreistag | Ja: | Nein: | Enth.: |

Anlagenverzeichnis:

Präsentation Smart_Region_Ostfriesland